

St. Peters Bote

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung

ORA ET LABORA

Bete und Arbeit!

U. I. O. G. D.

Auf daß in allem Gott verherrlicht werde!

28. Jahrgang No. 27

Münster, Sasl., Donnerstag, den 15. August 1951

Fortlaufende No. 1375

Das Erziehungsrecht der Kirche

Begriff der Erziehung. Was ist eigentlich Erziehung? Die Frage ist gewiß nicht unnützlich, denn eines der größten Übel der heutigen Zeit ist die Begriffsverwirrung.

lichen Zerstreutungen mitmachen! Natürlich kommt es ihnen nicht mehr sonderbar vor, wenn der Liberalismus bei der Erziehung die Religion verkennt und zum Mindesten herabsetzt.

ich auch geboten habe. Sehet, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt. Diesen Lehramt wurde von Christus zugleich mit dem Auftrag, seine Lehre zu übermitteln, die Unfehlbarkeit verliehen.

ben durch die heiligen Sakramente; sie vervollkommen dieses Leben durch die Vereinigung der Seelen mit Gott, hier auf Erden auf dem Weg des innerlichen Lebens, und drüben, in der ewigen Heimat, unter der Freudenkönigin der himmlischen Seligkeit.

Die kanadische Konstitution und die neuen Schulgesetze in Saskatchewan

Was längst hätte geschehen sollen und was doch nur durch kleine Vorurteile bisher verhindert wurde, ist endlich gelungen: Die Katholiken der Provinz Saskatchewan haben sich ohne Unterbrechung der Nationalität zusammengeschlossen, um den gemeinsamen Feind, die religionslose Schule zu bekämpfen.

Minderheit zu schützen gewillt ist, zeigte sich so recht bei dem Beschlusse der dortigen Legislatur vom 1. April 1950, bei welchem mit 52 gegen 5 Stimmen den auf der Insel Montreal wohnenden Juden gleichfalls das Privileg der Separatisten gewährt wurde.

Der König in der Schule

Das Gleichnis des Sämanns Lehrer, zum König der Schule macht im Evangelium ist nicht nur das Gleichnis des Prieisters, sondern auch das Gleichnis des Lehrers.

Wochenrundschau

Calgary, Alta. — Es werden der fortgeschrittenen Jahreszeit für heuer aufgegeben. Charlottentown, P. E. I. — Bei den Wahlen legte die konservative Partei.

Die Erziehung gehört zum Lehramt der Kirche.

Die wahre Erziehung soll vor allem die jugendlichen Seelen in Glaube, Hoffnung und Liebe vertiefen und verankern; aus ihnen geistliche, rechtschaffen, edle Menschen und treue Christen schaffen.

Ihre Mutterhaft.

Die Kirche ist Mutter. Mutter sein, das heißt Leben schenken, Leben erhalten, Leben stärken, Leben vervollkommen.

Der freisinnige Begriff.

Neutzutage, dank der freisinnigen Geistesverleugung, bedeutet Erziehung für die Mehrzahl und auch für viele Katholiken nur noch die Befähigung des aufwachsenden Menschen zur materiellen Erwerbstätigkeit.

Der wahre Begriff.

Und so auch die Erziehung. Die Erziehung vor allem sollte von diesen Tugenden befeuert sein, denn alle gemein leben die Menschen wie sie erzogen worden sind.

Der erste Rechtsgrund liegt in dem ausdrücklichen Auftrag und in der höchsten Lehrmacht, die der göttliche Stifter seiner Kirche verliehen hat mit den Worten: „Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.“

Der erste Rechtsgrund liegt in dem ausdrücklichen Auftrag und in der höchsten Lehrmacht, die der göttliche Stifter seiner Kirche verliehen hat mit den Worten: „Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.“

Die moderne Schule hat Jesus hinausgeworfen. Sie wollte nicht, daß dieser über sie herrsche. Die Säuberung der Schulzimmer von den Strajizifern war nur das äußere Zeichen dieser antichristlichen Pädagogik.

Jesus ist der Lehrer des Menschen, der Mensch tun und sein soll, nicht nur vorläufig, sondern vornehmlich. Wir werden nicht so sehr erzogen durch das, was wir hören als durch das, was wir leben.



# Kath. Aktion und Lehrerschaft

Die ganze Welt stellt heute ein erschreckendes Durcheinander dar, so daß man sich befragt, was wird die nächste Zukunft bringen, vor welchen Neberrassungen stehen wir? Alles ist unsicher geworden. Warum? Weil wir in einer Zeit geistiger Anarchie leben. Alles scheint in Frage gestellt zu sein; es ist viel von Problemen, wenig von festen Grundrissen die Rede. Man läßt sich von aparten Einfällen blenden, läßt sich durch sensationelle Nachrichten aufpeitschen — es fehlt die Ruhe der Seele, die notwendig ist, wenn man sich in ewige Ideen versenken, wenn man haltverleihende Wahrheiten erfassen soll.

Alles in der gegenwärtigen Kulturwelt ist danach angetan, uns innere Sammlung unmöglich zu machen, wir sollen ganz veräußerlichte Oberflächenschwärmer werden. Dafür sorgen Kino und Radio, Sport und Politik, Presse und gesellschaftliches Leben. Man will uns die alte Mahnung vergeßen machen: Nicht dem nach außen ausgegossenen, sondern nur dem innerlich gesammelten Menschen erschließt sich das Reich der Wahrheit. Von diesem Reich hat sich eine heidnisch gewordene Welt abgewandt. Die Atmosphäre dieser unchristlichen Welt umgibt uns. Welche Gefahr der Anstiftung liegt da vor! Darum gilt für uns der Mahnruf: Seid wachsam!

Angeichts dieser Anstiftungsgefahr und der traurigen Weltlage dürfen wir uns dennoch nicht einem lähmenden Pessimismus hingeben; denn mitten in dem drohenden Durcheinander finden sich auch positive Reaktionen, die uns Gutes hoffen lassen. Unsere friedlose Zeit sehnt sich nach Frieden, nach jener Ruhe, die aus geordneten Verhältnissen hervorgeht. Nach auf diese Tendenzen müssen wir wachsam Augen achten, sie müssen wir in unserem Wirkungskreis nach Kräften fördern.

Personen. Hier sehen wir die Mahnung erfüllt: Handelt männlich und stark!

Als besonderen Anlaß zur katholischen Aktion bezeichnete Pius der Erste den wachsenden Entscheidungsskampf um Reinheit von Glaube und Sittlichkeit und den Mangel an Priestern. Da die Priester, die Offiziere, fehlen, müssen Offiziersstellvertreter aus der Mannschaft herangebildet und eingereicht werden. Es scheint nahe liegend, daß Menschen aus dem Lehrerstande besonders zu Dienst- und Führerleistungen im Rahmen der katholischen Aktion berufen sind.

## Was darf von der katholischen Lehrerschaft erwartet werden?

An erster Stelle sei ein Wort gesagt über die besondere Gebetspflicht. Wofür man Verantwortung trägt und was man liebt, dafür muß man beten. Darum betet jeder für sich selbst. Ein Waisenbengel, der sich von allen Menschen losgelöst hätte, würde noch für sich beten und — für die heilige katholische Kirche. Dieses Gebet für die Kirche und ihre Oberhaupt und seine Anliegen erscheint als selbstverständliche Kindespflicht jedes Katholiken. Somit betet man noch für Frau und Kinder und andere, die uns verbunden sind in Liebe oder durch ein Verantwortungsverhältnis. Darum vernachlässigt ihr Lehrer eine Standespflicht, wenn ihr nicht betet für die euch anvertrauten Kinderseelen.

Neben dieser ganz innerlichen Aufgabe lassen sich die besonderen Pflichten des Lehrerstandes einteilen in solche des persönlichen Beispiels und solche der Führung. Die Pflicht des Beispiels wächst mit der Sichtbarkeit der Person, die der Führung mit ihren Fähigkeiten.

Beispielgebend wird der katholische Lehrer vor allem die primitiven Christenpflichten erfüllen müssen. Es kann eine Standespflicht sein, in Gottesdienst gehen zu werden, am Tage der Fronleichnamprozession zur Stelle zu sein, die Volksmission und Katholikentage mitzumachen und was solcher Gelegenheiten mehr sind, in unserer Zeit der Abkehr von Gott Veranlassung abzulegen und zu zeigen, daß auch ein Mann klein und demütig vor dem ewigen Gott ist.

Beispielgebend wird der katholische Lehrer auch dem Problem der Presse entgegenzutreten. Kardinal Faulhaber hat die Pressefrage einmal in einer demütigen Rede den achtzig Gebot unterstellt. Wenn irgend etwas, so dient die katholische Presse der Ausbreitung des Königreiches Christi, also dem Ziel der katholischen Aktion. Ihr Lehrer heißt mit, diesem Ziel ferngrad entgegenzutreten, wenn ihr die gegenwärtige Presse unterläßt oder auch, wenn ihr die katholische Presse vernachlässigt. Und weil euer Tun und Lassen sichtbar ist, so müht ihr nicht nur für eure Person, sondern zieht andere hinter euch her in ein Lager, in dem ihr ja gar nicht stehen wollt. Trotz der oft nicht gerade rosigen finanziellen Lage des Lehrerstandes hat der Lehrer auf diesem Gebiete über die Jedermanns-Pflicht hinaus eine Sonderpflicht. Mehrere katholische Zeitungen und Zeitschriften zu halten, ist kein Luxus, sondern Dienst an Pressekapital. Lernen wir doch von den Gegnern! Sie haben auch nicht persönlichen Gewinn, an allem, was auf ihrer Seite gedruckt wird, sie halten auch nicht jeden ihrer Redaktoren für einen Selbsten. Aber sie wissen, daß die Macht ihrer Ideen und die Anziehungskraft ihrer Ziele genau so groß sind als die Stimmkraft des gedruckten Wortes, das im Dienste dieser Ideen, dieser Ziele steht.

Wie kann die katholische Lehrerschaft durch Ausführung im Dienste der katholischen Aktion wirken?

Der Heilige Vater will die bestehenden katholischen Organisationen nicht verdrängen, sondern sie im Gegenteil mit neuem Leben erfüllen. Das wäre nun für manchen katholischen Lehrer der gegebene Anlaß, sich mehr wie bisher in den Dienst zu stellen. Jeder muß für sich selber entscheiden, in welcher Organisation er zu arbeiten gewillt ist, je nach der Eignung oder dem Interesse, die er dieser oder jener Arbeit entgegenbringt. Aber die Vereine sollen der lebendigen Verwirklichung katholischer Grundgedanken, nicht dem persönlichen Ehrgeiz kleiner Stadt- und Dorfgemeinden. Dann kann die Mitarbeit gerade der Lehrerschaft überaus förderlich sein, der Lehrerschaft, die ja nicht besser ist als andere Menschen, die aber den Vorteil besitzt, ein wenig großzügiger über die Person hinweg die Sache zu leben — über die eigene Person hinweg, vor allem. Wenn hier von Führung die Rede ist, so möge das nicht zum Irrtum verleiten, jeder Lehrer, der einem Verein beiträgt, müsse nun gleich Vorsitzender werden. Ohne ehrliche Kleinarbeit wird man von vornherein keinen Einfluß gewinnen können. Hat einer aber den rechten Geist, so kann er in Reich und Glad schon Führer der Kameraden werden.

Der das Glad hat, noch auf dem Lande heimlich zu sein, der wird vor allem in seinem Dorf sich der Verwirklichung der katholischen Grundgedanken annehmen müssen, wobei es vielleicht mehr auf das gute Beispiel als auf aktives Führertum ankommen mag. In einer kleinen Pfarzgemeinde wird die katholische Aktion ihre Stätte in einer Gruppe entschlossener Männer und Frauen finden, die sich dem

Pfarrer als Sturmtrupp zur Verfügung stellt. Gäst der katholische Verein seine Versammlung oder hat der Pfarrer eine auswärtige Größe zu einem Vortrag oder einer Mission eingeladen, so schleppen sie die Zuhörer herbei. Planen die Gegeber einen Angriff auf katholische Interessen, so organisieren sie den Widerstand. Soll auf dem Theater oder im Kino des Ortes sittenverderbende Sachen aufgeführt werden, so machen sie von Haus zu Haus eine solide Propaganda dagegen, daß der „Kulentempel“ leer bleibt. Was kann nicht alles in einer Gemeinde an Gutes gefördert, an Schlimmen verhindert werden, wenn nur ein paar resolute Menschen wollen!

Die Aufgaben des katholischen Wirkens und Lebens sind nicht die einzigen, gewiß aber die vornehmsten des katholischen Lehrerstandes. Es sind Aufgaben, die — wie die katholische Aktion überhaupt — gerade in unserer Gegenwart dringlich geworden sind.

Das Wappen des Prinzen von Wales ziert der Spruch, den jeder rechte Mann als Lebensprogramm für sich in Anspruch nehmen sollte: „Ich dien!“ Diese demütig, stolzen Worte kennzeichnen auch das Verhältnis des katholischen Lehrerstandes zu seiner Kirche: Ich dien! Wirklich, fast mehr stolz als demütig. So dient jeder brave Katholik seiner Kirche und durch sie dem König der Könige. Ehrgeiz des katholischen Lehrerstandes soll es sein, aus diesem Dienst seinen Lebensberuf zu machen.

# Soll unser Sohn studieren?

## Das Studium weltlicher Wissenschaften.

Es ist immer ein Augenblick von beiden, vorausgesetzt, daß er großen Tragweite für eine Familie hat. Aber wenn auch in den oberen Klassen die Weltanschauung des Schülers trotz Alles mitteilbar bleibt, geschweige denn schlechtere, so hört man auf, ihn weiter in die Schule der Theorie zu schicken, sondern schiebt ihn in die praktische Schule des Lebens. Das sind lange Vorbereitungen — lang das Leben an bei Zeiten!

Nur ein ganz tüchtiger Madamier wird seinen Weg machen und der ihm eigenen Berufe Ehre erlangen. Das Studium für einen wissenschaftlichen Beruf kostet heute ungleich mehr als früher. So kann eine Familie des Mittelstandes fast ihr ganzes Vermögen für einen einzigen Sohn hinopfern — und wenn er dann stirbt — oder ein Nichts wird, was noch viel schlimmer wäre? — Ist es nicht auch schon vorgekommen, daß sich die Eltern zu Hause das Brot vom Mund abgepart haben, während der Sohn an der Universität stude- rende Sohn ein hohes Leben führte in Unmöglichkeit aller Art und leidenschaftlich das so teuer erkaufte Geld seiner Eltern oder die Gaben der Wohlthäter verjubelte? — Um einem Sohn die Erlaubnis zum Studium zu geben, ist es nicht bloß nötig, daß er recht gute Talente, sondern auch Tugenden besitze. Solche Talente reichen einem lehrerlichen Manne zur Unterhaltung. Talente haben alle Eltern zu geben! — Auf der Universität ist der Student ganz auf sich und seine Charaktereigenschaften angewiesen. Wenn er will, kann er das Leben eines Soldaten führen. Wenn er aber die Hölle der Universität studieren will, dann muß er sich nicht nur als tüchtiger Student, sondern auch als tüchtiger Mensch bilden. Die Zahl der nicht tüchtigen Studenten ist bedauerlich. Ein frommer, gottliebender Katholik soll seinen Glauben und intellektuellen Tugenden, nicht dem Reize des Lebens, des Königs, mehr, als ein Tugend sein gebildeter Katholiken mit einem halben Glauben und einem halben christlichen Leben.

Es ist immer ein Augenblick von beiden, vorausgesetzt, daß er großen Tragweite für eine Familie hat. Aber wenn auch in den oberen Klassen die Weltanschauung des Schülers trotz Alles mitteilbar bleibt, geschweige denn schlechtere, so hört man auf, ihn weiter in die Schule der Theorie zu schicken, sondern schiebt ihn in die praktische Schule des Lebens. Das sind lange Vorbereitungen — lang das Leben an bei Zeiten!

Nur ein ganz tüchtiger Madamier wird seinen Weg machen und der ihm eigenen Berufe Ehre erlangen. Das Studium für einen wissenschaftlichen Beruf kostet heute ungleich mehr als früher. So kann eine Familie des Mittelstandes fast ihr ganzes Vermögen für einen einzigen Sohn hinopfern — und wenn er dann stirbt — oder ein Nichts wird, was noch viel schlimmer wäre? — Ist es nicht auch schon vorgekommen, daß sich die Eltern zu Hause das Brot vom Mund abgepart haben, während der Sohn an der Universität stude- rende Sohn ein hohes Leben führte in Unmöglichkeit aller Art und leidenschaftlich das so teuer erkaufte Geld seiner Eltern oder die Gaben der Wohlthäter verjubelte? — Um einem Sohn die Erlaubnis zum Studium zu geben, ist es nicht bloß nötig, daß er recht gute Talente, sondern auch Tugenden besitze. Solche Talente reichen einem lehrerlichen Manne zur Unterhaltung. Talente haben alle Eltern zu geben! — Auf der Universität ist der Student ganz auf sich und seine Charaktereigenschaften angewiesen. Wenn er will, kann er das Leben eines Soldaten führen. Wenn er aber die Hölle der Universität studieren will, dann muß er sich nicht nur als tüchtiger Student, sondern auch als tüchtiger Mensch bilden. Die Zahl der nicht tüchtigen Studenten ist bedauerlich. Ein frommer, gottliebender Katholik soll seinen Glauben und intellektuellen Tugenden, nicht dem Reize des Lebens, des Königs, mehr, als ein Tugend sein gebildeter Katholiken mit einem halben Glauben und einem halben christlichen Leben.

Es ist immer ein Augenblick von beiden, vorausgesetzt, daß er großen Tragweite für eine Familie hat. Aber wenn auch in den oberen Klassen die Weltanschauung des Schülers trotz Alles mitteilbar bleibt, geschweige denn schlechtere, so hört man auf, ihn weiter in die Schule der Theorie zu schicken, sondern schiebt ihn in die praktische Schule des Lebens. Das sind lange Vorbereitungen — lang das Leben an bei Zeiten!

Nur ein ganz tüchtiger Madamier wird seinen Weg machen und der ihm eigenen Berufe Ehre erlangen. Das Studium für einen wissenschaftlichen Beruf kostet heute ungleich mehr als früher. So kann eine Familie des Mittelstandes fast ihr ganzes Vermögen für einen einzigen Sohn hinopfern — und wenn er dann stirbt — oder ein Nichts wird, was noch viel schlimmer wäre? — Ist es nicht auch schon vorgekommen, daß sich die Eltern zu Hause das Brot vom Mund abgepart haben, während der Sohn an der Universität stude- rende Sohn ein hohes Leben führte in Unmöglichkeit aller Art und leidenschaftlich das so teuer erkaufte Geld seiner Eltern oder die Gaben der Wohlthäter verjubelte? — Um einem Sohn die Erlaubnis zum Studium zu geben, ist es nicht bloß nötig, daß er recht gute Talente, sondern auch Tugenden besitze. Solche Talente reichen einem lehrerlichen Manne zur Unterhaltung. Talente haben alle Eltern zu geben! — Auf der Universität ist der Student ganz auf sich und seine Charaktereigenschaften angewiesen. Wenn er will, kann er das Leben eines Soldaten führen. Wenn er aber die Hölle der Universität studieren will, dann muß er sich nicht nur als tüchtiger Student, sondern auch als tüchtiger Mensch bilden. Die Zahl der nicht tüchtigen Studenten ist bedauerlich. Ein frommer, gottliebender Katholik soll seinen Glauben und intellektuellen Tugenden, nicht dem Reize des Lebens, des Königs, mehr, als ein Tugend sein gebildeter Katholiken mit einem halben Glauben und einem halben christlichen Leben.

## Arbeiten und nicht verzweifeln!

Die Wiedergeburt der religiösen Idee, das Erstarren einer gefühlerlosen Philosophie, die Ueberwindung der Jüdischkeit, die ernste Abkehr von der egoistischen Zersplitterung, das ist die große Aufgabe, vor der wir stehen. Wir sehen: Wenn auch viele Erscheinungen der Gegenwart ernste Beforgnisse rechtfertigen, so könnte doch nichts unsere Mitleidigkeit und Loyalität rechtfertigen. Arbeiten und nicht verzweifeln, muß die Parole sein! Wir alle tragen die Verantwortung dafür, wofür wir feuern; nicht zuletzt ist der Lehrerstand verantwortlich dafür.

Im Vesperkonnus des Christkönigsfestes spricht der Priester zu dem Friedenskönig Christus: Du, o Friedenskönig Christus, sollst der Leiter der Staaten öffentlich huldigen, Dich sollen die Lehrer und die Richter verehrend vor Augen halten. Gesetzgebung und Kulturarbeiten sollen deinen Stempel an sich tragen. Zum erstenmal erscheinen die mächtige, der Lehrerstand in einem kirchlichen Sympos. Der Konnus faßt in Feistform das zusammen, was Pius der Erste in seinem Rundschreiben über das Christkönigsfest ausführlich dargelegt hat.

Katholische Aktion heißt Mitarbeit der Laien an der Ausbreitung und Festigung der königlichen Herrschaft Christi. Aber auch im Dienste der apostolischen Aktion sich betätigen will, muß zunächst selber durchdrungen sein von wahrhaft religiösem Geist, vom Geist des Glaubens. Es ist nicht leicht, inmitten einer vielfach ganz anders gemaßten Umwelt, solchen Glauben zu bewahren und offen zu betätigen. Oft gehört Heroismus dazu, der an den Selbsten mit der altherkömmlichen Mühenzeit gemahnt. Es ringt doch ab, daß, um ein Beispiel zu nennen, 10.000 Lehrpersonen trotz aller Schwierigkeiten im katholischen Lehrerbund Österreichs vereinigt sind, davon im roten Wien selbst 2600 Lehr-

## GRISTING

No. 1 Weizen  
34 lbs. Superior 38 lbs. Prairie Rose  
16 lbs. Kleie 12 lbs. Kleie  
8 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl

No. 2 Weizen  
32 lbs. Superior 36 lbs. Prairie Rose  
16 lbs. Kleie 14 lbs. Kleie  
10 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl

Wir mahlen den eigenen Weizen der Farmer separat zu 25c das Bushel. Wir koennen jetzt prompt und sorgfältige Bedienung zusaegen. Jeder Farmer kann austauschen oder seinen eigenen Weizen mahlen lassen und am gleichen Tage zurueckerhalten.

Mehl- und Futtersacke 20c.

McNAB FLOUR MILLS Limited  
HUMBOLDT, Sask.

CARL NICKELSEN  
„Der Photograph“  
Photographien-Gruppenbilder-Vergrößerung  
Fertigstellung von  
Kodak-Bildern in Spezialtaeten  
Errichtet im Jahre 1929  
Main St. - der erste Store suedlich von  
der Eisenbahn. HUMBOLDT, Sask.

hat noch kein Junge ausgehalten. Und die Schuld an dem ganzen Unheil trug doch der Lehrer selbst. Warum hat er uns so gefährliche Dinge von der Weltflugel mitgeteilt? Warum war er so unvorsichtig und hat sich einen feuerstehenden Berg genährt.

Aber selten kommt ein Unglück, wo nicht ein Glück dabei ist. Wir hatten jetzt vierzehn Tage lang keine Schule und das war sehr gut, denn wir konnten uns jetzt von der anstrengenden Tätigkeit erholen. Auch dem Lehrer hat die Erholung prächtig angeschlagen. Nach vierzehn Tagen war er wieder vollkommen hergestellt. Ich verhielt mich in diesen zwei Wochen ganz müdehaft. Als einmal auf der Arbeitertafel statt Zigaretten ein Stück Zuckerkuchen aufgesetzt war, als ein anderer in Gustis neuen Prachtputz, der dreißig Gulden kostete, sich fünf junge Kagen eingenistet hatten, als wieder einmal in Heß's Parfüm- oder Nischlöffchen ein ganz klein wenig Petroleum hinein kam und als noch ein anderer in Toni's Zither eine lebendige Matte sich verirrte hatte, die nicht mehr heraus kam, konnte niemand dem kleinen Fräulein beweisen, daß es so ruhig gewesen, denn solche Dinge ereignen sich oft zufällig. Auch das Gustis Nägelmahne-

Das Kind ist kein bloßes Geschöpf des Staates.  
U. S. Supreme Court Decision.

Unterstützt die katholische Presse!

Hollands berühmte reichblühende Darwin - Tulpen

Unsere extra langstieligen Darwin - Tulpen zeichnen sich durch ihre lange Blütezeit aus. Enorm große Blüten auf starken Stängeln von 3 Fuß Länge. Prädigt für Besten. Mäander usw. und auch für die Topikultur.

Kaufen Sie jetzt Darwin - Tulpen direkt bei dem holländischen Züchter!

Wir offerieren Ihnen:  
500 ausgezeichnete Darwin - Tulpen in 5 Farben: prächtig rot, hellrot, violett, heliotrop und gelblich — von jeder Farbe 100 Stück, jede Farbe separat verpackt gänzlich frei, sowie zollfrei ins Haus nach Empfang von Postanweisung für \$10.—

W. A. de Winter's Blumenzweibelzuchtverein A. G.  
HEEMSTEDE — HOLLAND





Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

Gen. P. Peter, O.S.B., Münster, Kan., Vorsitzender...
Gen. P. Peter, O.S.B., Münster, Kan., Schriftführer...

St. Peters-Kolonie

Wünier. — Der Hochw. P. Caninus Blimel, O.S.B., ein Konventuale der St. Josephs Abtei in Louisiana...

Am Sonntag, dem 30. August dem Feste der hl. Rosa von Lima, der Schutzpatronin der marianischen Jungfrauen...

Die Pfarrkirche wird am 1. September die Tore für das neue Schuljahr öffnen.

Brano. — Der Hochw. P. Francis nahm am 5. August das Töchterchen der Familie Frank...

Marneburg. — Aus Allmannshofen, Bayern, der ursprünglichen Heimat des verstorbenen Hochw. P. Mathias...

Pilger. (Eingefandt) — Freudig strahlte die Sonne, die sich schon Tage lang hinter den dunklen Wolken verborgen...

Am 12. Juli die briefliche Nachricht über seinen Tod einlief, Mission hatte, so wurde die Trauerbotschaft der Gemeinde vor der Abendpredigt mitgeteilt...

Am 12. Juli die briefliche Nachricht über seinen Tod einlief, Mission hatte, so wurde die Trauerbotschaft der Gemeinde vor der Abendpredigt mitgeteilt...

liche Profession von der Schule zur Kirche. Voran schritten die Ministranten, dann folgten die Firmlinge...

Nach dem feierlichen Einzug begann das Hochamt, das P. Caninus sang. Nach demselben erteilte der Hochw. Oberhirte den päpstlichen Segen.

Nun folgte die Prüfung der Firmlinge, sowie Predigt und Firmungsunterricht.

Die kirchliche Feier fand ihren Abschluss in dem ersten feierlichen Abendmahl der Firmlinge...

Fleischige Hände hatten ein herrliches Festessen in der „Stadthalle“ zubereitet. Nach demselben war eine schöne Gemeindefeier...

Genau 4 Uhr verabschiedete sich der Oberhirte von seinen Treenen. Langsam rollt das Automobil über die Straße...

Schon war der Tag! Doch die Erinnerung bleibt.

Der König in der Schule

(Fortsetzung von Seite 1)

ten hat, ist, daß er selber ausführt, was er von anderen fordert. Niemand kann andere gläubig, fromm, gehorham, demütig, harmberzig machen...

Jesus ist der Lehrer der Menschheit, weil niemand wie Er die Erziehung als das eine Notwendige betont hat...

Es ist Glaubenssatz und Erfahrungstatsache, daß eine vollkommene Erziehung mit rein natürlichen Mitteln unmöglich ist.

gelegt. Eingedenk der harten Zeiten, die vielleicht so manches Herz schon verzagt und trübselig gemacht...

Der Hochw. Herr hatte auch warme Worte des Dankes allen denen, die dazu beigetragen die Festesfreude zu erhöhen...

Nun vorbereitet schritten die Firmlinge nach Beendigung der Predigt zur Kommunionbank...

Die kirchliche Feier fand ihren Abschluss in dem ersten feierlichen Abendmahl der Firmlinge...

Fleischige Hände hatten ein herrliches Festessen in der „Stadthalle“ zubereitet. Nach demselben war eine schöne Gemeindefeier...

Genau 4 Uhr verabschiedete sich der Oberhirte von seinen Treenen. Langsam rollt das Automobil über die Straße...

Schon war der Tag! Doch die Erinnerung bleibt.

Sozialreform, für die Medizin und für die Volksgesundheitspflege. Trotzdem er der Freund der Kinder, tat er so viel wir wissen, nichts für Volksschulbildung.

Und deswegen, weil alle diese Dinge nicht zu den Notwendigkeiten gehören, Jesu kam, um das Herren zu lehren, was sein muß: den Glauben, die Hoffnung, die Liebe...

Wir leugnen nicht, daß Menschen in der Erziehungslust Wahres und Gutes schreiben können. Aber das Wahre und Gute, das wirklich im Volkssinn wahr und gut ist...

Die Welt wimmelt heute von Fragen und Problemen. Die Frage der Fragen ist aber die: Wollt ihr Christus, den der Geist der Glaubenslosigkeit einer vermatert...

Die Welt wimmelt heute von Fragen und Problemen. Die Frage der Fragen ist aber die: Wollt ihr Christus, den der Geist der Glaubenslosigkeit einer vermatert...

Die Welt wimmelt heute von Fragen und Problemen. Die Frage der Fragen ist aber die: Wollt ihr Christus, den der Geist der Glaubenslosigkeit einer vermatert...

Die Welt wimmelt heute von Fragen und Problemen. Die Frage der Fragen ist aber die: Wollt ihr Christus, den der Geist der Glaubenslosigkeit einer vermatert...

Die Welt wimmelt heute von Fragen und Problemen. Die Frage der Fragen ist aber die: Wollt ihr Christus, den der Geist der Glaubenslosigkeit einer vermatert...

Erziehen ist nichts anderes, als die Angewöhnung an das Gute, welche in steter Steigerung sich erhöht...

Dr. F. Hettinger.

Münster Getreidepreise

Mittwoch, den 12. August 1931.

Table with 2 columns: Weizen Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 and Futter. Prices listed in cents.

Jäger Weizen bringt 5 Cents, feuchter Weizen 10 Cents und ausgemahlener 8 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

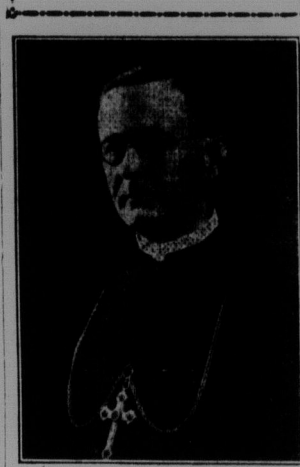
Table with 2 columns: Daser No. 2, 3, 4, 5, 6 and Roggen. Prices listed in cents.

Das St. Peters Kollegium

Es paßt in den Rahmen unserer Sondernummer für christliche Erziehung, wenn wir einen Auszug aus dem Briefe eines Herren mitteilen...

Es dürfte Dich ferner interessieren, welchen Eindruck ich von einem kanadischen Erziehungsinstitut

Präsident



Sr. Gnaden Abt Severin Gerken, O.S.B., M. S.

habe, wie es hier an die Benediktiner Abtei von St. Peter angeht...

Sie in jungen Canada steht er fast vor den gleichen Aufgaben. Zwar sind es keine Barbaren...

Die Erziehungsmethode im St. Peters Kollegium entspricht durchaus den modernen Anforderungen...

Erziehen ist nichts anderes, als die Angewöhnung an das Gute, welche in steter Steigerung sich erhöht...

Dr. F. Hettinger.

Münster Getreidepreise

Mittwoch, den 12. August 1931.

Table with 2 columns: Weizen Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 and Futter. Prices listed in cents.

Jäger Weizen bringt 5 Cents, feuchter Weizen 10 Cents und ausgemahlener 8 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Table with 2 columns: Daser No. 2, 3, 4, 5, 6 and Roggen. Prices listed in cents.

hindert seinen Lehrer um Aufklärung in schwierigen Fragen angehen.

Sehr viel Mühe geben sich die Patres die allgemeine Bildung ihrer Schützlinge zu haben...

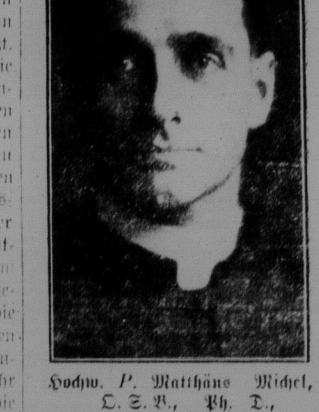
Besonderer Wert wird auch auf die Ausbildung zum Erwerber gelegt, was ja heutzutage im Leben so wertvoll ist...

Wir dürften nicht in Amerika sein, wenn nicht auch die sportliche Ausbildung und Schulung der Jünglinge in ganz besonderem Maße gepflegt würde...

Die Erziehungsmethode im St. Peters Kollegium entspricht durchaus den modernen Anforderungen...

Erziehen ist nichts anderes, als die Angewöhnung an das Gute, welche in steter Steigerung sich erhöht...

Neuer Rektor



Hochw. P. Mathias Michel, O.S.B., Ph. D.

der fürzlich zum Rektor des St. Peters Kollegiums ernannt wurde...

Der Geist dieser Erziehungsanstalt ist ein ausgeprägter. Keine Zügellosigkeit, offene, helle Augen, freundliches Wesen und frohliche Gesichter...

Was nicht Gottes ist, das ist des Teufels — dies ist die wichtigste Wahrheit in der moralischen Welt.



# Die Liturgie der Kirche

## Der zwölfte Sonntag nach Pfingsten

### Etwas zu Ganzen der armen Sünder

Ein Mensch ging von Jerusalem nach Jericho, in die viel gerühmte und oft besungene Stadt am Jordanstrand. Die hl. Väter erblickten in diesem Gleichnisse ein Bild des Menschenlebens. Ein Mensch will über diese Erde durchs Leben nach dem Himmel wandern und fällt unter die Räuber. Mit Eifer und heiliger Begeisterung ist er ausgezogen, hohen Sinnes und Mut im Herzen — und er fiel unter die Räuber seiner Seele. Die zogen ihm das Kleid der heilmachenden Gnade aus; sie zerhörten das Gute, das beehrte Elternhände, wohlmeinende Lehrer und Seelsorger in sein Herz gepflanzt hatten; andauernder schlimmer Einfluss schlug Wunde um Wunde, wo bereits die fernigen Früchte kräftiger Tugendblüten winkten. Die Räuber aber lassen ihn in seinem Elende liegen, sie verschwinden, sie verziehen sich, und die Welt ist um eine unglückliche Seele, um einen armen Sünder reicher geworden. Die Menschen gehen an ihm vorüber zu Tausenden und Hunderttausenden. Sie sehen sein Elend, sie sehen sein Unglück — und gehen vorüber. Und wir selber, Kreuzen wir nicht oft den Lebensweg eines am Leben zerbrochenen Menschen? Hören wir nicht Tag für Tag von solchen, die den rechten Weg verloren haben? Wie viele arme Sünder gibt es doch auf Erden; wie viele, die an den Begen des Lebens liegen und harren und warten und hoffen, daß doch einer komme, der für ihre seelische Not Einsicht und Verständnis habe; einer, der das Opfer nicht scheut und die hilfserreichte Hand entgegenstreckt. — Wir alle, ausnahmslos alle, vom Kleinsten bis zum Größten, müssen barmherzige Samaritaner werden an armen, verwirrten Menschenseelen, gleichgültig, ob sie durch die Bande der Verwandtschaft und des gleichen Vaterlandes mit uns verbunden sind; ob sie unter heisser Wüstenhitze oder an den Ufern des Eismeeres wohnen. Barmherzige Samaritaner müssen wir werden nach dem Vorbilde unseres Herrn und Seelendes Jesus Christus, der am Kreuz und vom Tabernakel aus seine blutübertroffenen Sünder um alle Menschenkinder, nicht nur um einen Teil derselben schlingen möchte; barmherzige Samaritaner, die Del und Wein in die Wunden gießen; barmherzige Samaritaner, nach dem Vorbilde des heiligsten Herzens Jesu, das alle nur erdenklichen Anstrengungen macht, um die armen Sünder wieder zu gewinnen und auf den rechten Weg zurückzuführen; barmherzige Samaritaner, nach dem Vorbilde all der lieben Heiligen, welche die Absichten des Seelendes verstanden und ihre ganze Kraft eingesetzt haben, um ihn hierin zu unterstützen; barmherzige Samaritaner vom Kleinsten bis zum Größten, denn das Gütlichste alles göttlichen besteht darin, mitzuwirken am Heile der Seelen, hat einmal ein Kirchenvater gesagt.

### Eingang (Introitus)

O Gott, achte auf Hilfe für mich, o Herr, eile mir zu helfen. Zu Schanden sollen werden und sich schämen meine Feinde, die mir nach dem Leben trachten. Rücklings sollen sie sich kehren und sich schämen, die mir Böses zugehacht. Ehre sei dem Vater.

### Gebet (Oratio)

Allmächtiger und barmherziger Gott, von Deiner Gnade kommt es, wenn Dir Deine Gläubigen recht und lobwürdig dienen; gib uns, wir bitten Dich, daß wir Deinen Verheißungen ohne Hindernis zuerufen. Durch unsern Herrn Jesus Christus.

### Epistel: 2. Korinther 3. 4 — 9

Brüder! Ein solches Vertrauen haben wir durch Christum zu Gott, nicht weil wir tüchtig sind, durch uns selbst etwas zu denken, sondern unsere Tüchtigkeit ist aus Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat. Diener des neuen Bundes, nicht dem Buchstaben, sondern dem Geiste nach zu sein; denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig. Wenn nun das Amt des todbringenden Buchstabens, der in Stein eingegraben war, eine solche Herrlichkeit hatte, daß die Söhne Israels das Angesicht Moses nicht schauen konnten wegen des Glanzes seines Antlitzes, der doch vergänglich war: wie sollte nicht viel mehr das Amt des Geistes Herrlichkeit haben? Denn wenn das Amt der Verdammnis Herrlichkeit hat, um wie viel mehr hat Herrlichkeit das Amt der Rechtfertigung?

### Stufengefang (Graduale)

Ich will den Herrn lobpreisen allezeit; stets soll sein Lob in meinem Munde sein. Im Herrn rühme meine Seele sich, hören sollen es die Frauen und sich freuen. — Alleluja, alleluja. O Herr, Gott meines Heiles, bei Tag und bei Nacht rufe ich zu Dir. Alleluja.

### Evangelium: Lukas 10. 23 — 37

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Selig sind die Augen, welche sehen, was ihr sehet! Denn ich sage euch, daß viele Propheten und Könige sehen wollten, was ihr sehet, und haben es nicht gesehen, und hören, was ihr höret, und haben es nicht gehört. Und siehe, ein Gesetz gelehrter trat auf, ihn zu versuchen, und sprach: Weiter, was muß ich tun, um das ewige Leben zu erwerben? Er aber sprach zu ihm: Was steht geschrieben im Gesetze? Wie liest du? Jener antwortete, und sprach: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von deinem ganzen Herzen, von deiner ganzen Seele, aus allen deinen Kräften, und von deinem ganzen Gemüte, und deinen Nächsten wie dich selbst. Da sprach er zu ihm: Du hast recht geantwortet: tue das, so wirst du leben! Jener aber wollte sich als gerecht zeigen, und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster? Da nahm Jesus das Wort, und sprach: Es ging ein Mensch von Jerusalem nach Jericho, und fiel unter die Räuber. Diese zogen ihn aus, schlugen ihn wund, und gingen hinweg, nachdem sie ihn halbtot liegen gelassen hatten. Da fügte es sich, daß ein Priester denselben Weg hinabzog; und er sah ihn, und ging vorüber. Desgleichen auch ein Levit: er kam an den Ort, sah ihn, und ging vorüber. Ein reisender Samaritaner aber kam zu ihm, sah ihn, und ward von Mitglied gerührt. Er trat zu ihm hin, verband seine Wunden, und goß Öl und Wein darein; dann hob er ihn auf sein Lastrier, führte ihn in die Herberge, und trug Sorge für ihn. Des andern Tages zog er zwei Denare heraus, gab sie dem Wirt, und sprach: Trag Sorge für ihn, und was du noch darüber aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich zurückkomme. Welcher nun von diesen Dreien scheint dir der Nächste von dem gewesen zu sein, der unter die Räuber gefallen war? Jener aber sprach: Der, welcher Barmherzigkeit an ihm getan hat. Und Jesus sprach zu ihm: Geh hin, und tue desgleichen!

### Opfergefang (Offertorium)

Es siehe Moses vor dem Angesichte des Herrn, seines Gottes, und sprach: Warum, o Herr, zürnst Du Deinem Volke? Sämtige den Zorn Deines Herzens; gedenke Abrahams, Isaaks und Jakobs, denn Du geschworen hast, das Land zu geben, das von Milch und Honig fließt. — Und der Herr ließ sich besänftigen und sah von dem Unheil ab, daß er seinem Volke angedroht.

### Stillsgebet (Secreta)

Beachte gütig, wir bitten Dich, o Herr, die Opfer, die wir zum heiligen Altare bringen, auf daß sie uns reichlich Verzeihung bewirken und so Deinen Namen Ehre geben. Durch unsern Herrn Jesus Christus.

### Kommuniongefang (Communio)

Von der Frucht Deiner Werke, o Herr, sättigt sich die Erde. Auf daß Du Brot hervorbringst aus dem Boden, und Wein des Menschen Herz erfreue; daß er mit Del sein Antlitz heiter mache, und Brot das Herz des Menschen stärke.

### Gebet nach der hl. Kommunion (Postcommunio)

Es beche uns, wir bitten Dich, o Herr, die heilige Teilnahme an diesem Geheimnisse und verleihe uns zugleich Entschuldigung und Schutz. Durch unsern Herrn Jesus Christus.

In dem armen Ueberfallenen des Evangeliums wollen wir, wie schon eingangs ausgesprochen, mehr den jehlich Kranken als den körperlich Bewanderten erkennen. Wir wollen uns aber erfordern, ob wir es mit Priester und Levit gehalten haben, die am armen Sünder vorbeigehen und sich sagen: „Ich bin katholisch, also brav“, und die daraus ein Recht herleiten, den Gefallenen am Wege liegen zu lassen; oder ob wir den Geist jenes barmherzigen Samaritanen haben, ob wir uns vielleicht schon durch Nichtkatholiken in diesem Punkte haben beschämen lassen. Wir haben keinen Grund und kein Recht, über andere das letzte Urteil zu sprechen — Evangelium.

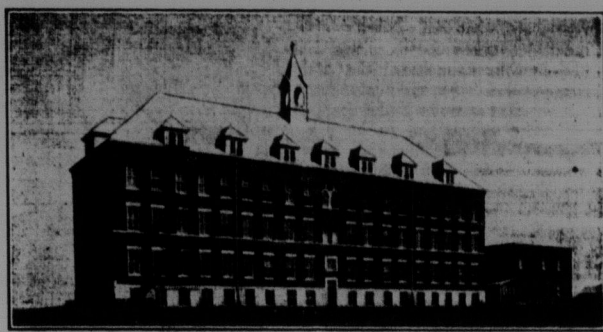
Warum kein Recht? — Wilt denn du die Hauptursache, daß du zur Kirche gehörst, daß du vielleicht keine schwere Sünde auf dem Gewissen hast? „Wir sind nicht fähig, aus uns, aus eigener Kraft etwas Gutes zu denken. Unsere Fähigkeit ist vielmehr aus Gott. Er hat uns geeignet gemacht, Diener des neuen Bundes zu sein.“ Also sieht es aus nicht an, jene der Hölle zuzuteilen, welche es scheinbar oder wirklich nicht so weit gebracht haben wie wir. Denn das letzte Wort wird erst in der Stunde des Todes gesprochen werden, und zwar von dem, welcher alles weiß, auch die geheimsten Falten des Herzens. — Epistel.

Die Weisheitsgeänge entrollen den ganzen Lebenslauf eines armen Sünder, der den Antrieb der Gnade in sich spürt und trotz dem Bewußtsein seiner Schwäche ihn folgen möchte. Verlesen wir uns recht lebendig in seine Lage! Der Eingang ist der Hilferuf des armen Verirrten zu Gott, der noch alle seine Feinde in und außer sich wahrnimmt, die er aber im Sündenleben dennoch liebgewonnen, an welche ihn noch so viele Bande der Leidenschaft, eingegangener scheinbarer Pflichten, so manch gegebenes Wort knüpfen. Aber es muß gebrochen werden, das sieht er ein, und hiezu braucht es Gottes Kraft. Der Stufengefang führt uns einen Schritt weiter. Das Jubellied nach einer guten, gründlichen Sünderbeichte: „Dieses Glück, das ich jetzt empfinde!“ hat mir einmal so ein Mensch nach seiner Beichte gesagt. Und doch ist das nur der Anfang. Jetzt erst wird sich der bekehrte Wille bewähren müssen, und hiezu gibt der Melujavers mit seiner Seelenkenntnis dem Menschen das unentbehrliche Mittel an: „O Herr, Gott meines Heiles, bei Tage und bei Nacht rufe ich zu Dir.“ Was nämlich anfangs nach dieser beglückenden Beichte fast von selber geht, wird später ganz merkwürdigen, dem Bekehrten unerklärlichen Hindernissen begegnen. Darum nochmals: Gottes Gnade vor allem ist nötig. „Betet und machet!“ — Der Opfergefang aber wendet sich an dich. Du sollst dich in der Rolle des Moses erkennen, der für sein Volk für seine Mitmenschen zu Gott betet, daß doch möglichst allen Menschen das Land, das von Milch und Honig fließt, der Himmel sich öffne. Und der Herr wird sich besänftigen und seinem Volke das Uebel, das er ihnen angedroht, nicht antun. Du aber wirft mit einer fremden Seele auch die deine retten. Der Kommuniongefang preist das altbewährte Mittel an, das dir die Kraft zum Fürbitten, dem Sünder die Kraft zum Aufstehen gibt: Die heilige Kommunion, das Brot welches stärkt; der Wein, welcher erfrischt; das Öl, welches lindert und beruhigt.

Das Gebet rückt die drei Gestalten des Priesters, des Leviten und des Samaritanen nochmals vor Augen. Nicht schon dadurch, daß jener ein Priester, der andere ein Levit war, waren sie vor Gott gerechtfertigt. Das hängt in letzter Linie immer von der Gnade Gottes ab, wenn wir ihm echt und lobwürdig dienen. Darum haben wir allen Grund, für uns und unsere Mitmenschen zu beten, daß wir alle den Verheißungen Gottes ohne Hindernis zuerufen mögen. Die hiezu uns und den armen Sünder nötige Verzeihung wird uns dieses heilige Opfer erwirken — Stillsgebet. Zur Entschuldigung aber möge doch die Vermehrung des übernatürlichen Lebens und der Schutz Gottes um dessen Bewahrung für uns und die Bekehrten hinzutreten — Postcommunio.

Aus der Schweiz von Dinkel Joseph.

# Die Schule mit Familiengeist



Das St. Peter's-Kollegium verfolgt den Zweck, die sittlich-religiöse Erziehung des Elternhauses gerade in den entscheidenden Jahren sorgfältig weiter zu pflegen und zu vertiefen, und die Söhne in theoretischen Kenntnissen und praktischer Fertigkeit auszubilden und für das Leben tüchtig zu machen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Erziehung zu Pflichttreue und Ordnungsinne und überhaupt der Entwicklung der Charakter- und Herzgebildung zugewendet.

Es ist ja nicht nur das Erlernen von theoretischen und praktischen Kenntnissen, was die Pensionatsbildung empfehlenswert macht, sondern hauptsächlich die Pensionats-Erziehung. Diese ist von unerschätzbarem Werte. Das schon geregelte, sorglose Leben mit seiner weichen Abwechslung von erster Arbeit und frohlicher Erholung, und mit der regen religiösen Betätigung und Unterrichtung mit der nachhaltigen Wirkung auf die Studenten aus, ebenso das familiäre Zusammenleben mit den Professoren und Mitzöglingen. Auch ist durch Sport aller Art für die Gesundheit und das körperliche Wohlergehen der Studenten vollkommener geachtet, denn Sport wirkt nicht nur wohlthätig auf das leibliche Wohlbefinden ein, sondern auch auf Herz und Gemüt der Studenten, auf körperliches und seelisches Wohlbefinden.

Es gibt wenige Dinge, die junge Leute zu einem besseren christlich-demokratischen Geist erziehen, als ein Pensionat. Da herrscht kein Unterchied wegen Reichthum oder sozialer Stellung, Nationalität oder dergleichen. Alle stehen auf gemeinsamen Grund.

In einem katholischen Pensionat gibt es immer Gelegenheiten, sich zu üben in gemeinsamer Arbeit, in Selbstbeherrschung, Nächstenliebe und gegenseitiger Gastlichkeit. Zugleich herrscht lobwürdiger und anregender Wettbewerb.

Die Patres, die ja als Ordensleute persönlich keinen irdischen, geldlichen Lohn erhalten und erwarren, tun als Lehrer und Erzieher alles, was in ihren Kräften liegt, um in den ihnen anvertrauten Söhnen frommen, häuslichen Familienstimm zu pflegen und sie im Hinblick auf die Ansprüche des Lebens und die Gefahren unserer ungeliebten Welt zu edelfunktigen, charakterfesten, gebildeten Männern und tüchtigen und tätigen Christen heranzubilden. So ist die Pensionatszeit für die jungen Leute nicht nur die schönste und glücklichste Zeit, sondern auch von nachhaltiger Wirkung für das ganze Leben.

In Erziehung und Unterricht wird die bewährte Methode des 1100 Jahre alten Benediktinerordens befolgt. Das St. Peter's-Kollegium bietet auch den Vorteil einer kleineren Zahl von Zöglingen 70 bis 80, welche es ermöglicht, den einzelnen die ihren Charakter und ihren Fähigkeiten entsprechende individuelle Behandlung zukommen zu lassen.

Das Schuljahr 1931-1932 beginnt am 16. September. Jede weitere Auskunft über Kurse usw. erteilt bereitwillig.

Der Registrar  
St. Peter's College, Muenster, Sask.

Die katholische Schule ein Heiligtum!

Das ist ein schöner Gedanke. Man möchte glauben, er entstamme der Feder eines wirklichkeitsfernen Abstraktisten, der es liebt, alles ins Extreme zu übertreiben. Tatsächlich verdanken wir ihm einem Manne, der sowohl durch sein Naturell wie durch die Erhabenheit seines Amtes nur die niedrigste Wahrheit zu vertreiben sich berufen fühlt. Er heißt Achille Matti. Es ist Bischof der Elbe.

Der St. Peter sagt in seinem berühmten Rundschreiben über Erziehung, daß die Schule mit der Familie und der Kirche zur bester vollkommener moralischen Einheit vernachlässigt nicht, zu so junger Gemeinschaft, daß sie mit der Familie und der Kirche ein einziges, der christlichen Erziehung geweihtes Heiligtum bilden kann, wenn anders sie nicht ihr Ziel verfehlen und sich gerade ins Gegenteil, in ein Werk der Zerstörung verhandeln will. Und der Punkt macht sich dabei das Wort des Nic. Tommaseo zu eigen: „Wenn die Schule kein Gotteshaus ist, so ist sie eine Hölle.“

### Rheumatische Schmerzen.

„Ich litt so schlimm an rheumatischen Schmerzen in meinen Schultern und Armen, daß ich kaum gehen konnte. Etliche Wochen Heroin's Abstrakter und Salol-Liniment haben mir geholfen, so daß ich jetzt wieder, ohne Schmerzen zu fühlen, meinen Arbeiten nachgehen kann.“ schreibt Frau Emilie Berg aus Monna, Wis. Lassende anderer, die in ähnlicher Weise litten, haben in diesen beiden zuverlässigen Heilmitteln große Hilfe gefunden; dieselben sind nur bei besonderen, von Dr. Peter Johnson & Sons Co., Chicago, Ill., ersuchten Lokalgängen zu haben. Postfrei geliefert in Kanada.

Sichere Genesung allen Kranken durch die wunderwirkenden

**Granthematisch. Heilmittel** (auch Baunscheidtismus genannt)

Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt.

Einzig allein echt zu haben von John Linden, Spezial-Arzt und alleinigem Verfertiger des einzig echten, reinen exanthemat. Heilmittels.

Cleveland, Ohio, Brooklyn Station Dept. W. Letter Box 2273

Man hütete sich vor Fälschungen, falschen Anpreisungen

AN ACE among BEERS

SASKATOON BEER

It's Great!

SASKATOON BREWING CO., LTD.

### Vergesst die deutsche Sprache nicht!

Euch, die der deutschen Heimatserbe für immerdar Ader gefolgt, Und hier am neubauten Herde Im Herzen stille Schilftrudt tragt; Euch ruf' ich zu im frommen Glauben, Euch bitte ich voll Zueversicht: „Lacht Euch nicht Euer Deutshland tauben, Vergesst die deutsche Sprache nicht!“

Wie Deutschlands Helden einst gefochten, Was deutscher Kämpfer Geist vollbracht, Was Freiheit, Einigkeit vermochten, Sinf' wie in des Bergessens Nacht; Das mag der Enkel staunend lesen In deutscher Sprache, treu und schlicht, Und wieder wird, was einst geschien, Vergesst ihr Deutschlands Sprache nicht!

Drum, Vater! der nach Tages Mähen Des mackern Stabes Hand umschlingt — Vergesst nicht, deutsch ihn anzuziehen, „Wach“, das er deutsche Lieber singt; Lehr' ihn in Deutsch die zehn Gebote, Und sag' ihm, das ein erstes spricht: „Nicht Deutshland trenn, treu bis zum Tode, Vergesst der Eltern Sprache nicht!“

Und Ihr, Ihr mackern deutschen Frauen, Die Ihr den Züngling lebend nährt, D. leitet schon im Morgenrauen Sein Herz, das er sich deutsch bewährt; In Eure Hände ist gegeben, Da Ihr die Pflanze weis zum Licht; Vertrauen laßt das junge Leben Im Stamm, der deutsche Sprache spricht!

Gedenkt der letzten Segensworte, Der Mahnung, die im Herzen klingt, Womit Ihr durch die Scheidepforte Einst weinend aus der Heimat singt; Da rufen nach Euch deutsche Herzen: „Auf Wiederseh'n! vergesst uns nicht!“ E. denkt daran in Lust und Schmerzen, Vergesst der Heimat Sprache nicht!

Und Ihr, die Ihr mit freitägen Händen Des Heimes helle Kachel schwingt, Lacht Euch nicht von dem Ferkel blenden, Das aufleud, hüpfend Euch umspringt, „Wacht deutsch!“ — das sei des Herzens Mahnen, Euch machte Gott es selbst zur Pflicht; Sed treu der Heimat und den Ahnen, Vergesst die deutsche Sprache nicht!

Doch wer der eignen Sprache müde, Sich holzer fühlt beim fremden Wort, Verleugner wird an dem Gebüte — Den weit mit Schimpf und Schande fort! Das Deutshland hegt nicht eitle Geden, Es fordert Herzen von Gewicht, Und wer sich opfert feilen Zwecken, Den greiß' die deutsche Sprache nicht!

Die deutsche Sprache soll erklingen, Wo deutsche Hand den Herd erbaut; Drei aus dem Herzen soll sich ringen Das Lied im heimathlichen Laut! Das Schöne, Edle, Große, Große, Und Treue, Wahrheit, Tugend, Licht, Bleibt eigen uneres Herzens Straße, Vergesst es deutsche Sprache nicht!

v. Theodor Müller.

## Das Erziehungsrecht der Kirche

(Fortsetzung von Seite 2)

dem mütterlichen Lehramt fremd erachtet werden, gerade weil auch ihr Begriff des Mittels anfaltet, das der christlichen Erziehung entweder nützen oder schaden kann. Diese Tätigkeit der Kirche auf allen Kulturgebieten ist von unermeßlichem Werte für alle Familien und alle Nationen, die ohne Christus zugrunde gehen, wie der hl. Hilarius trefflich bemerkt: „Was gibt es Gefährlicheres für die Welt, als Christus nicht aufzunehmen?“ Dabei verursacht sie den Staatsgeleuten nicht die geringste Unzuträglichkeit, da die Kirche in ihrer mütterlichen Klugheit sich nicht dagegen sträubt, daß ihre Schulen und Erziehungsanstalten für die Laien sich in jedem Lande den gesetzlichen Bestimmungen der Staatsgewalt anpassen, und da sie in jeder Weise bereit ist, sich mit denselben zu verständigen und in gemeinsamen Einverständnisse zu treffen, wo sich Schwierigkeiten ergeben sollten.

Überdies ist es ein unänderliches Recht und zugleich eine unerlässliche Pflicht der Kirche, über die Gehlamerziehung ihrer Kinder, der Gläubigen, zu wachen in jedem Institut, ob öffentlich oder privat, nicht allein hinsichtlich des dort erteilten Religionsunterrichtes, sondern auch in allen andern Fächern und allen Anordnungen, die zu Religion und Moral in Beziehung stehen.

### Feindliche Stellungnahme.

Das Wort des gottlosen Schriftstellers Voltaire: „Nur vorwärts geloben, es bleibt immer etwas von den Lügen hängen“, hat sich leider auch in der Erziehungsfrage bestätigt. Wir haben bereits erklärt, daß die Sorge der Kirche um die Erziehung ihrer Kinder nichts anderes als das Recht und die Ausübung der mütterlichen Liebe ist. Mutterliebe war aber der Menschheit von jeher etwas heiliges, etwas unantastbares. Da es sich aber um

die Kirche und um ihre übernatürliche Mutterhaft handelt, hat es das Freimaurertum verstanden, ihre Liebe und ihr Recht in den Bann zu tun. Dieser unverföhnliche Feind hat ein Wort in der Welt verbreitet, das die Gerichtsbarkeit der Kirche und ihrer Hierarchie, überhaupt jedes Eingreifen des Papstes und der Bischöfe als eine unrechtmäßige Annahme darstellt. Dieses Wort heißt **Klerikalismus**.

### Die Verleumdung.

Klerikalismus im Munde des Freimaurertums und seiner Nachkommenschaft, des Freijünns und des Radikalismus und des Sozialismus, bedeutet so viel wie widerrechtlicher Autoritarismus der Kirche und ihrer Vertreter. In dieses Wort wird jedes prinzipielle Auftreten der geistlichen Obrigkeit eingeschlossen. Den Volksmassen wird dieses Wort wie ein Schreckmittel vor Augen gehalten. Den Gegenschlag zum Klerikalismus soll der Laizismus bilden. Laizismus im Sinne unseres Gegners, bedeutet Befreiung von der kirchlichen Gerichtsbarkeit und Autorität. Sinter dem Namen aber steckt die alte volkstümliche Gottlosigkeit. Auf den Säulden schreiben die Laizisten: Freiheit. Sinter dem Schild aber heißt ihr Schlagwort: Los von Christus und los von Rom! Dieses Schlagwort soll auch für die Schule gelten. Sinitich und langsam geht der Laizismus darauf los, den Faktor Religion im Programm, in den Büchern und bei der Seraanbildung der Lehrer, immer mehr abzuschwächen. Und um die Einsprüche und Gegenforderungen der Kirche lahm zu legen, redet er beständig von Klerikalismus. Das Eingreifen der Päpste bei der Erziehungsfrage sei eine ungebührliche Einmischung, das ist rundweg seine Behauptung.

### Die geschichtliche Wahrheit.

Der Vorwurf Klerikalismus ist eine Verleumdung. Bom Tempera-

ment aus mag der eine oder andere Vertreter der kirchlichen Hierarchie autoritatisch geminnt sein; die Kirche aber geht nie über ihr Recht und über die gebührenden Forderungen hinaus. Die ganze Geschichte seit ihrer Gründung steht da als Beweis dafür. Nicht bloß hat sie sich selber vor jeder ungerichteten Annahme sorgfältig geschützt, sondern sie hat auch mutvoll die gewalttätigen Annahmen der Staatshäupter öffentlich getadelt und die Völker vor den Tyrannen in Schutz genommen. Wenn aber in der Geschichte von ungebührlichen Einmischungen die Rede ist, so finden wir sie immer auf Seite der politischen Mächte. Diese haben sich oft keine Skrupeln gemacht, die Tätigkeit der Kirche zu fesseln oder sie wenigstens auf alle Art und Weise zu hindern, sei es in der Ernennung ihrer Vertreter, sei es in der Ausübung ihrer Rechte.

### Annahme der Mächteparteien.

Heute noch sind die Rollen umgeändert: die Kirche muß immer noch Dulderein sein, die politischen Mächte aber, die in vielen Ländern freisinnig und radikal oder sozialistisch sind, schmälern ihre Rechte. So auch in Bezug auf die Erziehung. Wenn die Kirche ihr heiliges Mutterrecht behauptet, wird ihr ungebührliche Einmischung vorgeworfen. Dagegen behnen die Mächteparteien ihre Gewalt will-

fürlich aus und nennen sie unüberfrossen Staatsrecht. Auch die Jugend muß nach dem Willen der vorsehenden Mehrheit erzogen werden, entgegen dem Rechte und dem Willen der Kirche, welche eigentlich die Rechte Gottes und sein heiliges Willen sind. Wo ist da in Wirklichkeit die ungebührliche Einmischung? Wenn sich das Kind selber verweigern könnte, würde es in heiliger Ueberzeugung und die Hand auf seinem unschuldigen Herzen ausrufen: „Zuerst und vor allem der Schutz meiner Mutter, der heiligen Kirche, die mich getauft hat; zuerst und vor allem sie, die mir das unvergleichliche Gut der Unschuld geschenkt hat; zuerst und vor allem sie, die mich zum hehren Tugendleben erzieht.“

Schluß folgt.

## Wochenrundschau

(Fortsetzung von Seite 1)

**Berlin, Deutsches Reich** — Am 10. August fand auf dem Wilton Platz in Berlin ein blutiger Zusammenstoß zwischen Polizei und kommunisten statt.

**Ottawa** — Der König und die Königin von Siam tratterten am 11. August der Hauptstadt des Dominions einen Besuch ab.

**UNTERSTUETZT DIE GESCHAFTSLEUTE DIE HIER ANZEIGEN!**

# VERKAUF

## aus des Konkursmasse Elsie Simmons & Co.

bestehend in Putzmachereie, feiner Wäsche, Ausstattung und Kinderhadern. Dieser Posten, an sich nicht groß, war gut assortiert und wir sind, infolge des Einkaufes bei günstigen Dollarkursen in der Lage, Ihnen außerordentliche Gelegenheitskäufe anzubieten.

### Huete! Huete!

Behufs leichter und rascher Auswahl, haben wir die Güte in 3 Gruppen eingeteilt:

- Gruppe 1: Alle Güte in der Preislage bis zu \$ 6.25 für 95c
- Gruppe 2: Alle Güte in der Preislage bis zu \$ 6.25 für 75c
- Gruppe 3: Alle Güte in dieser Gruppe — kosten 49c

Kaufn Sie jetzt für Weihnachten ein! Alles feine gestempelte Leinen wie Postleinen, Kuyffijenseinen, Mittelstück etc. zum halben Preis

- Alle handgemachten Spitzen zum halben Preis
- Da-mast, Buttontiers, bis zu \$ 1.75 ange-setzt sämtliche per Stück
- Fach-güter, Schleier, Leinen und Seiden
- Reg. 10c bis 95c sämtliche zum halben Preis
- Seiden Slips (Synloom Marke), reg. \$ 1.95, zu \$ 1.19
- Damen Seiden Schleier, assortierte Mutter, reg. \$ 1.95 zu \$ 1.25
- An-nel Stief — Kunstseide 5 für 10c
- Kinder — Seiden Hüte, reg. bis zu \$ 2.75, zu 79c
- Picane Klappen für Kinder, reg. 95c, zu 19c
- Kunstseidenhauben für Kinder reg. \$ 1.25, zu 39c
- Stief Kunstseide Artyhl, reg. 5c der An-nel, zu 1c
- Alladin Seiden Strümpf, ganz modern, reg. \$ 1.50 für 95c

Ganz moderne Alladin Seide & Woll Strümpf, reg. \$ 1.50, für 95c

Pantoffel Sohlen, reg. \$ 1.00, für 49c

Wending Garn, reg. 7/8c, für 2c

Nelkenfarbige Satin Strümpfänder mit Kunstseide Elastik, reg. \$ 1.25 für 69c

Präziers in gewölbter Form aus feiner Qualität Seide, reg. 1.25 für 79c

Papierstric Wolle, reg. 5c, 2 für 5c

Wide Wrap Arounds aus nelkenfarbigen Seidensatin, reg. \$ 1.95 für 95c

Barbours Leinen Zwirn für feine Arbeiten; Stärke 16 bis 50, weiß, ecru und leinen reg. 45c für 29c

Spezereiwaren Sonderangebot Nur Freitags und Samstags

Jam, Mothers Erdbeeren u. Nepsel	44c	Reife Tomaten, per Korb 35c	
Kachs, rosig, Zimmdose, 2 für	23c	Roll Safer, 6 Pfd. Sack	25c
Schweineschmalz, frisch, haus-gemacht in Büchsen per Pfd	9c	Spagetti, Heinz, große Büchse	25c
Schweinerne Rippenstücke, et-wa 3 Pfd., das Stück	24c	Kaffee, Meridia, 2 Pfd.	59c
Bohnen, gut zu kochen,	5 Pfd.		

Freil Freil Ein Aeroplan, Wright Modell, ger. reg. Preis 50c, wird gratis abgegeben, bei jedem Einkauf von \$ 5.00

# Brusers LIMITED

WHERE EVERYBODY GOES  
Telephon 75 & 85  
Humboldt, Sask.

## O. E. Rublee

B. A. M. D. C. M.  
ALLAN, Sask.

## Dr. G. H. Fleming, M. A.

ARZT und CHIRURG  
Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington Hotel  
Telephon 154, HUMBOLDT, Sask.

KLEIDER, PELZE  
Fussboden - Decken erneuert. - Ihr Post - Office nimmt Pakete fuer uns entgegen

Arthur Rose, Saskatoon, Sask.  
Wenn Ross es reinigt, wird es rein

## Dr. G. F. Heidgerken

ZAHNARZT  
Office: Zimmer 4 und 5 im Windsor Hotel. - Telephon No. 101 HUMBOLDT, Sask.

## DR. ARTHUR L. LYNCH

Fellow Royal College Surgeons  
Specialist in Surgery and Diseases of Women  
Post Graduate of London, Paris and Breslau. Office hours: 2 to 6 P.M.  
Rooms 601 — Canada Building SASKATOON, SASK.  
Opposite Canadian National Station

## Dr. B. W. Hargarten

B. Sc., M. D., L. M. C. C.  
Doktor der gesamten Heilkunst  
Ordinationsraum neben der Royal Bank  
Ordinationsstunden 2-6 nachm.  
BRUNO, Sask.

## N. G. Hoerger

ARZT und WUNDARZT  
Office in Phillip's Block  
Office-Telephon 56 — Wohnung 22  
HUMBOLDT, Sask.

## Dr. Donald McCallum

PHYSICIAN and SURGEON  
WATSON, Sask.

## Dr. E. B. Nagle

ZAHNARZT  
Suite 415 Avenue Building,  
SASKATOON, SASK.  
Abends nach Vereinbarung

## E. B. Hutcherson, M. A.

Anwalt, Sachwalter und Notar.  
Agent fuer das C. P. R. Land - Department. - Geld zu verleihen. - Hauptbureau in KERROBERT, Sask. - Telephon 74  
MACKLIN, Sask. - Telephon 74

## Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Pugsmaschinen — DeLAVAL Mahn-Separatoren

## BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

## Metzgerei und Wurstgeschäft

Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefleisch. Wir importieren Schweizerkäse, Roquefort, Gorgonzola, Bimburger, Trappist usw. Wiederverkäufer gesucht und erhalten Rabatt

Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kalber, Schweine u. fettes Grochvieh bezahlen wir höchste Preise.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.  
380 second Ave. S.  
G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

## Der hl. Judas Thaddaeus, ein grosser Helfer in schweren Anliegen

Zur Verteilung an Freunde geeignet

Ein Exemplar 5 Cents - 10 Exemplare 30 Cents - Portofrei

## F. C. BOWER OPTIKER

gibt bekannt, daß er seinen neuen optischen Sprechraum im

## Phillips Block, Humboldt

eröffnet. Er wird dort Donnerstag, Freitag und Samstag in jeder Woche, auherden jeden Abend nach Uebereinkunft, dortselbst anzutreffen sein.

Derr Bower ist graduiert an den Schulen zu Toronto und besitzt sowohl ein Zertifikat für Oytario, als auch für Saskatchewan. Während der vergangenen 7 Jahre, war er mit W. A. Godran im südlichen Teile der Provinz assoziiert. Sie können versichert sein, daß Sie bei Konsultationen dieses bekannten Optikers bezüglich Ihrer Augen gut beraten werden. Reparaturen werden im Poinswege erledigt!

## Humboldts Apotheker - Chemiker

Kommen Sie zu Emil beim Einkauf folgender Waren: Fliegenfänger, Fliegengift, Fliegenpulver, Pariser Grün, Wasser-glas, Sopsen und Malz, Kronen Korke, Cnos Früchte Solz, Sired Ginger Beer, Corn Cures, Zupulver, Einfeld-Be-helfe, Abkoch-Prinze, Geiger Root, Acid Tartaric, Acid Citric, Wampoles Grape Salz, Badekappen.

## Großes Lager Original Kodak Films

Kodak - Entwicklung  
Wir haben uns spezialisiert für die Entwicklung von Bildern für den Kodak-Wettbewerb. Bringen Sie oder senden Sie Ihre Films zur Ausarbeitung an Emil, als den führenden Kodak - Entwickler.

Rezepte werden sorgfältig und persönlich ausgeführt. Fordern Sie Ihren Arzt auf, die Rezepte für Sie an Emil auszugeben!

## Emil L. Gasser

Humboldts ältester Apotheker 19 Jahre Erfahrung als Chemiker und Drogist  
Telephon 216 Humboldt, Sask.